

Sitzung vom 18. Juni 2008

919. Anfrage (Tram in Vinnitsa)

Kantonsrat Martin Mossdorf, Bülach, und Kantonsrätin Gabriela Winkler, Oberglatt, haben am 31. März 2008 folgende Anfrage eingereicht:

Zürich hat im Frühjahr 2007 der ukrainischen Stadt Vinnitsa ausgemusterte Trams der VBZ überlassen. Dem Vernehmen nach soll diese Geschenkaktion noch während der nächsten zwei Jahre fortgesetzt werden. In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung nachfolgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Aktion?
2. Wie sehen die letzten Etappen aus, wie viele Trams und welche Typen werden insgesamt nach Vinnitsa gebracht?
3. Die Stadt Zürich hat Mitarbeiter zur Instruktion nach Vinnitsa geschickt. Welche Kosten sind hierbei insgesamt – einschliesslich Arbeitszeitverrechnung usw. – entstanden? Durch wen werden diese Kosten abgegolten?
4. Engagieren sich der ZVV und die Stadt Zürich auch beim Unterhalt des Rollmaterials? Wer trägt dafür die Kosten und in welcher Höhe sind diese in etwa?
5. Es ist bekannt, dass das Schienennetz und der Zustand der Gleise erweiterungs- bzw. sanierungsbedürftig sind. Gut funktionierendes Rollmaterial macht aber nur Sinn, wenn alle Voraussetzungen für einen einwandfreien Betrieb gegeben sind. Sind ZVV und Regierungsrat bereit, ihre guten Dienste – nach Möglichkeit unter Abgeltung durch das SECO – bei Gleisunterhalt und Gleisbau zur Verfügung zu stellen und für einschlägige Schweizer Unternehmen eine Türöffnerrolle zu spielen?
6. Ist es vorgesehen, dass in Zukunft weitere auszumusternde Trams nach Vinnitsa geschickt werden? Wenn ja, ist der Regierungsrat bereit, die künftigen «Geschenksendungen» mit einer angemessenen Behördendelegation zu begleiten, um als Botschafter von Zürich für die schweizerische Metropole zu werben?

Auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Martin Mossdorf, Bülach, und Gabriela Winkler, Oberglatt, wird wie folgt beantwortet:

Grundlage für die Aktion ist eine Schenkungsvereinbarung zwischen den Verkehrsbetrieben der Stadt Zürich (VBZ) und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) vom 6. Februar 2007. Dieser Vereinbarung sind umfangreiche Abklärungen vorausgegangen, die das SECO in eigener Verantwortung und auf eigene Rechnung vorgenommen hat. Dazu gehörten mehrere Besuche des SECO bei den VBZ, um die Fahrzeuge kennenzulernen, zwei Besuche von SECO-Mitarbeitern in der Stadt Vinnitsa, um die Struktur des Betriebes kennenzulernen und die technischen Gegebenheiten (Fahrdrahtspannung, Spurbreite, Gleiszustand) vor Ort zu begutachten, sowie ein Besuch einer Delegation von Kadermitarbeitern der Verkehrsbetriebe Vinnitsa in Zürich, die sich ein Bild über die Fahrzeuge und deren Zustand machten. Die VBZ ihrerseits haben die entstehenden Kosten geschätzt und sind zum Schluss gekommen, dass sich der Aufwand für den Abbruch der ausgemusterten, über 40-jährigen Fahrzeuge (Vorarbeiten und Baraufwand Transport / Abbruch) und der Aufwand für die Vorbereitung der Fahrzeuge zum Transport nach Vinnitsa die Waage halten. Weil den VBZ keine Mehrkosten entstehen, hat die Direktion der VBZ diesem Projekt zugestimmt.

Zu Frage 1:

Bis Ende März 2008 wurden insgesamt 41 Fahrzeuge der VBZ nach Vinnitsa übergeführt. Darunter befinden sich 37 betriebsfähige Einheiten und vier nicht betriebsfähige Fahrzeuge als reine Ersatzteilspender. Betriebsfähig geliefert wurden 13 Motorwagen Be 4/4, fünf Motorwagen Be 4/6 und 19 Anhängewagen B4. Mit der Lieferung vom Februar 2007 wurden auch nicht mehr benötigte Ersatzteile aus dem Lager der VBZ mitgeliefert.

Zu Frage 2:

Es ist vorgesehen, zwischen Herbst 2008 und Frühling 2009 weitere sieben bis zehn Motorwagen Be 4/6 und eine noch festzulegende Anzahl zusätzlicher Anhängewagen B4 zu liefern. Insgesamt werden somit höchstens 58 ausgemusterte Motorwagen Be 4/4 bzw. Be 4/6 und Anhängewagen B4 in die Ukraine verschenkt.

Zu Frage 3:

Im Zusammenhang mit der Fahrzeuglieferung haben die VBZ für das SECO Vorarbeiten auf Mandatsbasis geleistet. Diese wurden, ebenso wie der dreiwöchige Einsatz eines Fachspezialisten für den Drehgestellun-

terhalt in Vinnitsa, vom SECO zu Vollkosten vergütet. Die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung wurden vom SECO direkt bezahlt. Ausserdem hat sich beim SECO ein pensionierter VBZ-Reparateur für den Einsatz in Vinnitsa gemeldet. Den VBZ entstanden dafür keine Kosten.

Zu Frage 4:

Ein Engagement von ZVV und Stadt Zürich beim Rollmaterialunterhalt ist nicht vorgesehen. Die Werkstätten der Verkehrsbetriebe Vinnitsa sind dafür sehr gut eingerichtet. Das SECO hat aber in seinem Projekt noch Mittel für die Beschaffung von Occasionsmaschinen und Ersatzteilen reserviert.

Zu Frage 5:

Die Aktion läuft unter der Federführung des SECO, das, soweit dies beurteilt werden kann, bei der Abwicklung des Projektes bisher sehr gute Arbeit geleistet hat. Die Beurteilung, ob im Bereich des Gleisunterhalts und Gleisbaus weitere Hilfe notwendig ist und wer dafür allenfalls in Frage käme, wird deshalb den entsprechenden Fachleuten des Bundes überlassen.

Zu Frage 6:

Nach Abschluss des SECO-Projektes sind keine weiteren Tramlieferungen nach Vinnitsa vorgesehen.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Volkswirtschaftsdirektion.

Vor dem Regierungsrat

Der Staatsschreiber:

Husi